

Maskenlos durch die Zeit

Der **Karneval** oder der **Fasching** oder die Fastnacht – je nachdem, wie die tollen Tage hier heißen – sind eine Zeit der Masken: Mich hinter einer Maske zu verstecken, sodass ich nicht gleich erkannt werde und dann zum geeigneten Zeitpunkt die Maske zu lüften – hoffentlich zur großen und freudigen Überraschung aller anderen. Gegen diese spielerische Verwendung von Maske und Kostüm ist nichts einzuwenden, im Gegenteil, das kann ein großer Spaß für alle Beteiligten sein.

Doch Masken können im Karneval auch eine andere Funktion einnehmen: Ich setze die frohe Maske auf, obwohl mir gar nicht danach ist; ich spiele etwas vor, das gar nicht stimmt – doch haben solche Masken gar nichts Spielerisches.

Bibelnachmittage mit Dr. Josef Stampfl zum Johannes-Evangelium: von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhaus – 14. und 28. Februar 2023

*Im Pfarrgemeinderat (PGR) wurde unter anderem auch über **Termine und liturgische Gestaltung der Kreuzwegandachten** nachgedacht.*

*Sie finden ab heuer an den **Dienstagen und Freitagen um 17.30 Uhr in der Fastenzeit** statt.*

Der Liturgieausschuss hat ein neues Konzept erarbeitet. Jede Kreuzwegandacht wird von einer bestimmten Gruppe gestaltet.

Danke für Spenden zu Gunsten der Kirche, der Pfarrcaritas und des Vinzenzvereins.

Vorgespielte Fröhlichkeit quält die Traurigen noch mehr, deshalb: auch im Karneval gibt es ein Recht auf Traurigkeit und schlechte Laune.

Am **Aschermittwoch** ist alles vorbei, heißt es im Lied. Für das Masketragen gilt das nicht. Menschen verbergen ihr wahres Ich aus unterschiedlichen Gründen das ganze Jahr lang. Das darf nicht sein und das muss nicht sein. Ich darf mich zeigen, wie ich bin. Vor den Menschen und vor Gott. Vor dem hilft eine Maske sowieso nicht. Brauche ich aber auch nicht. Denn Gott liebt mich, wie ich bin – und am liebsten ohne Maske.

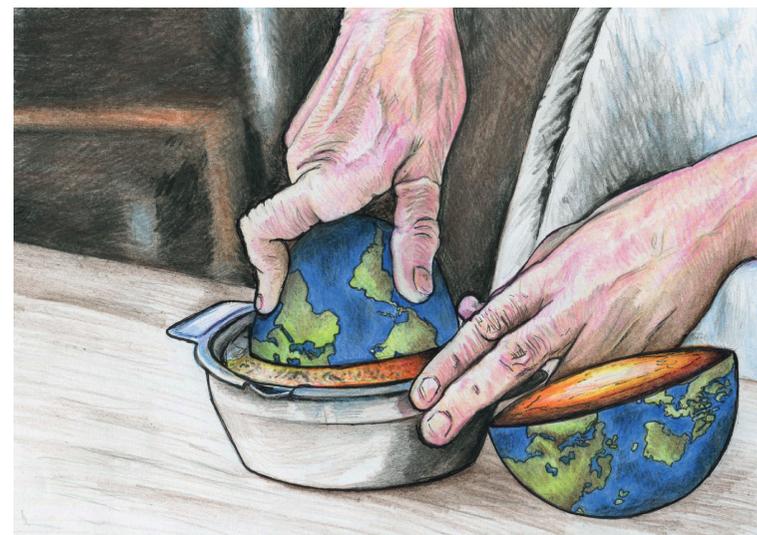
PS: Das Gesagte gilt natürlich nicht für die Masken, die wir zum Schutz gegen Corona tragen. Da liebt es Gott, wenn wir uns gegenseitig schützen.

PFARREI ZUM HL. GEORG OBERMAIS / MERAN

I-39012 Meran, Cavourstr. 73
Tel 0473/236447
oder Pfarre St. Nikolaus 0473/230174
pfarrei.obermais@rolmail.net
www.stadtpfarre-meran.it
hans.pamer@rolmail.net



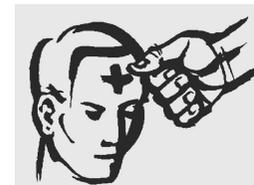
Pfarrbrief Nr. 56 / 12. – 26.02.2023



Grenzenlos Nahrungsmittel, grenzenlose Verfügbarkeit über das Leben, grenzenlose Macht – das sind die Versuchungen, denen Jesus ausgesetzt ist. Heute kommt mindestens eine vierte Versuchung hinzu: grenzenloses Wachstum. Grenzenloses Wachstum in einer endlichen Welt – da wird die Erde ausgequetscht wie eine Zitrone; da wird rausgeholt, was rausgeholt werden kann. Ohne Rücksicht auf spätere Generationen und ohne Rücksicht auf die Menschen anderer Kontinente. Denn die Versuchung grenzenlosen Wachstums trifft nicht – wie bei Jesus – auf Menschen, die 40 Tage lang gefastet haben, sondern auf Menschen in ihrer ganzen Satttheit. Einschränkung und Verzicht wären die richtigen Antworten auf diese Versuchung.

Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Georg Obermais vom 12. - 26.02.2023		
Samstag 11.02.	18.00	<i>Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes Welttag der Kranken</i> VORABENDGOTTESDIENST Hl. Messe zum Jtg. von Prof. Hans Obkircher, mitgestaltet von S. Obkircher; Jtg. für Bert Rohrer
Sonntag 12.02.	08.30	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS PFARRGOTTESDIENST - Hl. Messe zum Jtg. von Franz Gögele Tschagg, f. Fam. Sulser u. Peschel
	10.00	PFARRGOTTESDIENST – KIGO Hl. Messe im Gedenken f. Pater Peter Riegler - <i>nachher Segnung der Bibliothek</i>
Montag 13.02.	08.30	Hl. Messe für Verstorbene der Familie Auffinger
Dienstag 14.02.		<i>Hl. Cyrill, Mönch, Hl. Methodius, Bischof, Schutzpatrone Europas</i>
Mittwoch 15.02.	08.30	Hl. Messe Jtg. für Paula Bertini und für Dr. Heinrich Kofler
Donnerstag 16.02.	10.00	Anbetung mit Rosenkranz im Anliegen um geistliche Berufe und für unsere Familien
Freitag 17.02.	17.30	<i>Hl. Sieben Gründer des Servitenordens</i> Rosenkranz
	18.00	Hl. Messe Jtg. für Moy Kirchmaier, zu Ehren der Vierzehn Nothelfer
Samstag 18.02.	18.00	VORABENDGOTTESDIENST - Hl. Messe für Anna, Josef und Resi Illmer
Sonntag 19.02.	08.30	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS PFARRGOTTESDIENST Hl. Messe für Anna Raich und für Verstorbene der Familie Berger; <i>mitgestaltet von den Schützen, nach dem Gottesdienst Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal</i>
	10.00	PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Montag 20.02.	08.30	Hl. Messe zu Ehren der Hl. Schutzengel; Hl. Messe zu Ehren des Hlgst. Herzen Jesu

Dienstag 21.02.		<i>Hl. Petrus Damian, Bischof</i>
Mittwoch 22.02.	18.00	Beginn der Fastenzeit A S C H E R M I T T W O C H Fast- und Abstinenztag <i>Segnung und Auflegung der Asche</i> Hl. Messe für Paula Chronst
	10.00	<i>Hl. Polykarp, Bischof, Märtyrer</i> <i>Anbetung mit Rosenkranz im Anliegen um</i> <i>geistliche Berufe u. für unsere Familien</i>
Freitag 24.02.	17.30	<i>Hl. Matthias, Apostel</i> <i>Kreuzwegandacht</i>
	18.00	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Antonius
Samstag 25.02.	18.00	<i>Hl. Walburga, Äbtissin</i> VORABENDGOTTESDIENST Hl. Messe zu Ehren der Schutzengel
Sonntag 26.02.	08.30	1. FASTENSONNTAG Tag der Hauskirche PFARRGOTTESDIENST - Hl. Messe für Dr. Klaus Chizzali
	10.00	PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe zu Ehren der 14-Nothelfer
	19.00	Glockengeläute zum Hausgottesdienst



Wir feiern Aschermittwoch. Wir bekennen unsere Grenzen, unser Versagen und den Mangel an Liebe. Wir bekennen, dass wir nicht immer dem Kreuz Jesu, das wir seit der Taufe tragen, gerecht werden, dass wir manchmal eher anderen ein Kreuz aufladen, als dass wir tragen und teilen helfen. Die Asche, die uns auf die Stirn gezeichnet wird, erinnert daran: Ja, wir leben nicht immer erlöst, nicht immer österlich.

Asche ist ein Zeichen des Eingeständnisses unserer Beschränktheit. Am Aschermittwoch erneuern wir bewusst das Kreuz auf unserer Stirn und bekennen: Wir machen uns neu auf den Weg, unsere Würde als Getaufte zu finden.